



CH-6061 Sarnen, Postfach 1562, Staatskanzlei

A-Post

Zentralschweizer Regierungskonferenz
Sekretariat
Dorfplatz 2
6371 Stans

Referenz/Aktenzeichen: OWVD.87
Unser Zeichen: cb

Sarnen, 22. März 2011

Winter Jugendspiele 2020 Luzern

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 14. Januar 2011 haben Sie uns die Anfrage des Kantons Uri bezüglich der Unterstützung einer Kandidatur Winter Jugendspiele 2020 Luzern zugeleitet. Sie ersuchen um Zustellung allfälliger Fragen und Anmerkungen bis zum 24. März 2011, wenn möglich mit einem Beschluss über einen Beitrag an die Kandidaturkosten.

Wir begrüssen grundsätzlich eine solche Kandidatur, auch wenn zurzeit noch offen steht, ob sich die Schweiz 2022 für die ordentlichen olympischen Winterspiele bewerben wird. Es ist davon auszugehen, dass nach den ersten erfolgreichen Durchführungen solcher Jugendspiele die Zahl der Bewerbungen steigen wird. Deswegen bietet sich wohl bei den ersten Spielen eine grössere Chance, die Spiele zu erhalten. Die Durchführung solcher Winter Jugend Spiele hätte einen weitreichenden Imagegewinn für die Region zu Folge.

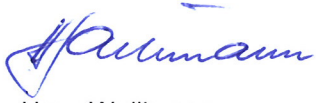
Aufgrund der vorhandenen Infrastrukturen und Kapazitäten dürften wohl die Disziplinen Ski, Biathlon, Eishockey, Curling und Eislaufen in Frage kommen. Dabei soll die Zentralschweiz als solches in den Vordergrund gerückt werden. Bezogen auf die Durchführungsorte bedeutet dies, dass Melchsee-Frutt mit mehreren homologierten Pisten anstelle von Meiringen-Hasliberg grundsätzlich dazugehört. Überdies ist dort eine Beleuchtung vorhanden, welche auch Nachtrennen und -anlässe ermöglichen würde. Ebenso werden in diesem Skigebiet seit Jahren als einziger Ort in der Zentralschweiz mit grossem Erfolg Europacup-Rennen durchgeführt. In jedem Fall dürfte bereits aus einer Bewerbung ein wirksamer Werbeeffekt für die Region entstehen.

Im Hinblick auf die Gespräche mit dem Kandidaturkomitee sind die Kriterien für ein Mitmachen oder Abseitsstehen (Go or no go) bei den einzelnen Schritten über die ganze Kandidaturphase zu erarbeiten. Dabei sind auch die Rahmenbedingungen wie Kapazitäten der Verkehrsträger und der Sicherheit zu klären. Im Weiteren rechnet das Komitee mit Investitionskosten bei einem Zuschlag von etwa 30 Millionen Franken. Bereits im Vorfeld ist abzuschätzen, welche Belastungen der öffentlichen Hand daraus entstehen könnten.

Ausgehend von den bisherigen Verteilschlüsseln und erwarteten Drittleistungen rechnen wir mit einem Beitrag von max.Fr. 40 000.– für den Kanton Obwalden an die Kosten der Kandidatur.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats



Hans Wallimann
Landammann



Dr. Stefan Hossli
Landschreiber